

Ehrungen für die langjährigen Mitglieder

Der Männergesangverein Liederkranz Gottenheim feiert sein 130-jähriges Bestehen am Wochenende mit einem großen Fest / Derzeit 35 aktive Sänger

„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren der Flamme“ zitiert Bürgermeister Volker Kieber den französischen Philosophen Jaurès in seinem Grußwort zum Jubiläum des Männergesangvereins Liederkranz am Wochenende.

Ähnlich sieht dies auch der Vereinsvorsitzende Walter Hess, der das Jubiläum nutzen möchte, um all jenen, die in der Vergangenheit den MGV Liederkranz aktiv, kreativ, ideell und finanziell unterstützt und gefördert haben, Danke zu sagen.

Danke für die Bereitschaft, im Verein zu singen und die Gemeinde bei offiziellen sowie kirchlichen Veranstaltungen zu repräsentieren. „Gerade in unserer hektischen und schnelllebigen Zeit ist es wichtig, die ideellen, kulturel-

len und gesellschaftlichen Aktivitäten einzuschätzen und zu erleben“, ist sich der Vorsitzende sicher.

Auch wenn das 130-Jährige eigentlich kein richtiges Jubiläum ist, möchte der Verein die Gelegenheit nutzen, langjährige Mitglieder zu ehren und neue hinzu zu gewinnen. So sind Helmut Wurster und Hermann Helbling schon seit 60 Jahren als Sänger aktiv. Max Grafmüller feiert seine 50-jährige Vereinsmitgliedschaft, Fritz Hagios und Andreas Schwenninger werden am Samstag für 40 Jahre Sängerschaft geehrt. Das Vierteljahrhundert, das Bernhard Thoman, Karl Buche, Bertram Waibel und Berthold Krug im Liederkranz singen, wirkt daneben fast schon kurz.

35 aktive Sänger pflegen derzeit den Männergesang in Gotten-



Derzeit widmen sich 35 aktive Sänger in Gottenheim dem Chorgesang.

FOTO: EHRET

heim, 300 passive Mitglieder stützen den Verein. Doch auch hier fehlt der Nachwuchs. Dennoch gelingt es Chorleiter Rudolf Becker immer wieder, mit seinen Sängern

anspruchsvolle Chorliteratur einzustudieren. In seiner 130-jährigen Vereinsgeschichte hat der Chor viele schwere Zeiten überstanden. 19 Gründerväter hat der

Verein, der im Mai 1875 ins Leben gerufen wurde. Erster Vorsitzender wurde Max Grafmüller. 1897 zählte der Liederkranz schon 50 Mitglieder, davon 20 Aktive. Im

Jahr 1900 bekam der Chor eine Fahne, die Mitgliederzahl stieg in der Folge stetig an. Im Jahr 1930 konnte das 100. Mitglied begrüßt werden, doch die Zeiten wurden rauer. 1932 wurde den Mitgliedern die Beiträge wegen allgemeiner Geldknappheit erlassen.

Über die Nazizeit findet sich nicht viel in der Vereinschronik. 1945 wurde der Chor von der Militärregierung aufgelöst. Schon im April 1948 versammelte Max Grafmüller jun. 40 Sänger um sich, um den Verein neu zu gründen. 1950, zum 75. Geburtstag war die Mitgliederzahl wieder auf 149 angewachsen. In der Folgezeit kamen stetig neue Mitglieder hinzu, sowohl das 100-jährige als auch das 125-jährige Jubiläum. Bestehen im Jahr 2000 wurden im Dorf mit Konzerten und Festumzügen groß gefeiert. *Mario Schöneberg*